Der TV-Wetterfrosch meldet "heiter bis gesponsert"

Autor(en): **Ellenberger, Gottlieb / Rapallo [Strebel, Walter]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 22

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-610480

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gottlieb Ellenberger

Der TV-Wetterfrosch meldet «heiter bis gesponsert»

Seit dem 1. April gilt die neue Radio- und Fernsehverordnung, die erlaubt, dass Firmen Sendungen des Schweizer Fernsehens sponsern dürfen. Offiziell wurde das zum erstenmal bei «Risiko» gemacht. Inoffiziell lässt Sepp Trütsch schon lange seine Folklore-Sendungen sponsern – und zeigt Raichle-Skischuhe und Völkle-Ski so lange, bis auch der letzte Trottel merkt, was er kaufen muss. Neu soll auch der TV-Wetterbericht gesponsert werden ...

Fernseh-Wetterfrosch Jörg Kachelmann steht vor der Satellitenkarte, rückt seine Seiden-Krawatte von **Fabric-Frontline** gerade und erklärt dann die allgemeine Wetterlage:

«Im Laufe des Freitags hat in der Deutschschweiz eine langsame Wetterumstellung eingesetzt. Mit einem mässigen Westwind hat feuchtere Luft zuerst den Jura und damit die **Tissot**-Fabrik in Le Locle erfasst. Am Nachmittag hat sich dann der Himmel auch im Osten bis hin zu **Leica Heerbrugg** mit Wolken überzogen. Die Temperaturen waren aber mit 17 bis 20 Grad so angenehm, dass ich für den Besuch der **Lachsräucherei Balik** im Toggenburg einen leichten Veston von **Hugo Boss** anziehen konnte.

In den Westschweizer **Fendant**-Weinbergen und im Bündnerland war es mit 24 Grad sogar noch wärmer. Da lässt man sich im Speisewagen der **Bernina-Bahn** gerne ein kühl sprudelndes **Valser**-Wasser servieren.

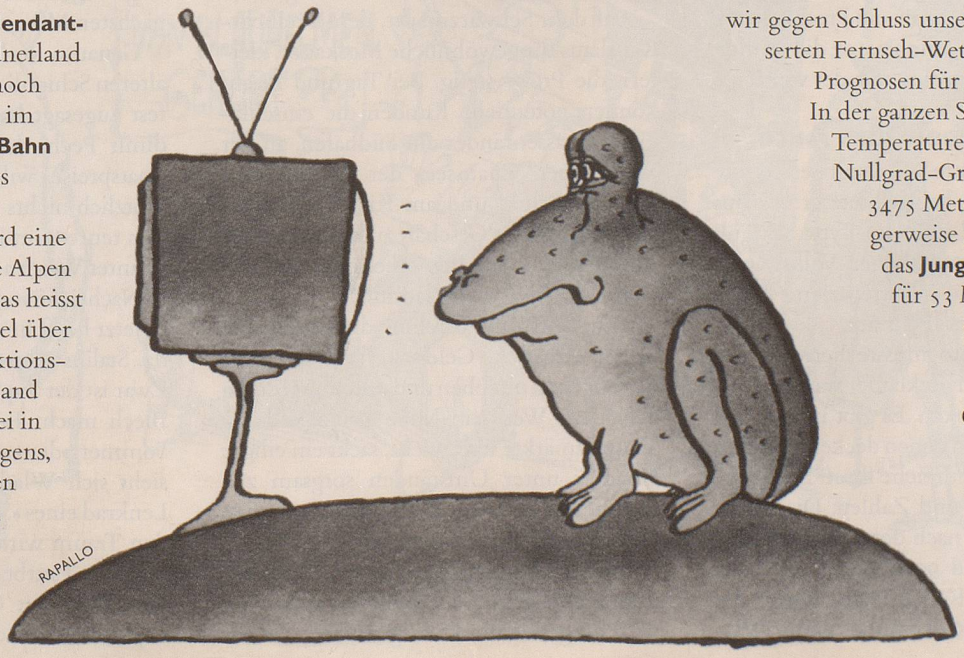
Am Samstagmorgen wird eine erste Staffel Meeresluft die Alpen südostwärts überqueren, das heisst vom **Läckerli-Huus** in Basel über die **Walliser-Ringli**-Produktionsstätte im Luzerner Hinterland bis zur **Panettone**-Bäckerei in Locarno. Wussten Sie übrigens, dass jedes Jahr 50 Millionen **Willisauer-Ringli** gegessen werden?

Nach einer kurzen Wetterberuhigung folgt dann aber am Samstagabend und in der Nacht auf Sonntag eine feuchte und kühlere Luftmasse, so erfrischend wie der coole **Axe**-Männerduft.

Sonntag und Montag sorgen zügige Westwinde für gewitterartige Regenfälle. Genau das Richtige, um meine neue **Goretex**-Jacke zu testen. Weil es gleichzeitig bedeutend kühler wird, ziehe ich darunter sicherlich meine Faserpelz-Jacke von **Schöffel** an.

So ausgerüstet, kann ich mit der **Säntis-Bergbahn** auf den höchsten Gipfel der Ostschweiz fahren und das Wetter beobachten. Dabei kann ich nur im Süden blauen Himmel sehen, wo der **Merlot** auf über 2 Millionen Weinstöcken wächst. Ein herzhaft-feuriger Wein, von dem die Feinschmecker jedes Jahr 34 000 Hektoliter trinken.

Apropos Durst: In den Ferienländern ist es in den nächsten Tagen so heiss, dass Sie allein schon vom Anhören des Ferienwetters Durst bekommen. In Spanien schwitzen die Touristen bei fast 30 Grad. Sie zu Hause haben es gut, Sie haben ein Glas **Rivella** zur Hand. Auf den Kanarischen Inseln bekommt man kein **Rivella,** bei 31 Grad im Schatten kann man wirklich nur noch in den Schatten flüchten. Auf die Jeep-Safari nehmen Sie klugerweise **Piz-Buin**-Sonnencrème von zu Hause mit ...

In Griechenland und der Türkei ist es ebenfalls über 30 Grad heiss. Genau richtig, um kleine Bergdörfer im Landesinnern zu besuchen. Die Menschen dort sind sehr gastfreundlich. Für eine spontane Einladung zum Nachtessen können Sie sich mit dem begehrten roten Offiziersmesser bedanken. Sie müssen ja den Gastgebern nicht erzählen, dass jeden Tag 14 000 **Wenger**-Taschenmesser produziert werden.

Mit dem Schweizer Sackmesser kommen wir gegen Schluss unseres ersten gesponserten Fernseh-Wetterberichts zu den Prognosen für die nächsten Tage: In der ganzen Schweiz steigen die Temperaturen auf 24 Grad. Die Nullgrad-Grenze zieht sich auf 3475 Meter zurück. Zufälligerweise genau so hoch wie das **Jungfraujoch,** auf dem für 53 Millionen Franken das Bergrestaurant **‹Top of Europe›** gebaut wurde. Genau das richtige Ausflugsziel für das Wochenende, denn das Wetter bleibt heiter bis gesponsert!»